

Gebäudereiniger-Innung Rheinhausen-Platz

- Reinigung und Hygiene wichtiger denn je! -

Seit Ausbruch der Corona-Krise ist auch die Gebäudereinigung in den öffentlichen und gesellschaftlichen Fokus gerückt. „Die Herausforderungen für Unternehmen und die Beschäftigten sind in der Corona-Krise groß. Das ist genau der richtige Zeitpunkt, verstärkt über die Vielfalt und Professionalität unseres Handwerks zu informieren, die Systemrelevanz der Gebäudereinigung herauszuarbeiten und damit weiter an Wertschätzung zu gewinnen.“, so Johannes Bungart, Geschäftsführer des Bundesinnungsverbandes der Gebäudereiniger in Bonn. Deutschlands beschäftigungsstärkste Handwerksbranche verzeichnete zu Beginn der Corona-Krise eine massive Erhöhung

des Krankenstandes. Demnach ist der durchschnittliche Krankenstand von 6,2 % auf 11,7 % gestiegen, ein Plus von knapp 90 %. Das ist ein Ergebnis der Konjunkturmfrage des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV). Zum Teil liegen die Krankenstände im hohen zweistelligen Bereich. Weitere Kernergebnisse der Konjunkturmfrage waren: Mehr als 90 % der Unternehmen haben Umsatzeinbußen, die große Mehrheit zwischen 10-30 %, rund 57 % der Betriebe haben Kurzarbeit angemeldet und knapp ein Drittel (27 %) haben staatliche Krisenunterstützung in Anspruch genommen. Hygiene und Sauberkeit haben seit der Pandemie nicht nur eine höhere Bedeu-

tung und Wertschätzung bei den Menschen erfahren – auch in der Praxis wird an vielen Stellen häufiger, intensiver und im Tagesalltag gereinigt. Ein klassisches Beispiel sind Schulen. Hier gehört es seit Wiedereröffnung zum erweiterten Angebot, dass Reinigungskräfte im laufenden Schulbetrieb im Einsatz sind, um etwa Sanitäreinrichtungen, Handläufe, Türklinken und andere sensible Bereiche tagesaktuell zu reinigen.

„Die Corona-Krise könnte zu einem Katalysator für das Thema Daytime-Cleaning werden“, so Johannes Bungart, „Dies ist innerhalb der Pandemie zumindest eine Entwicklung, die es



DSGVO-KONFORME
SOFTWARE FÜR
HANDWERKER

ZUFRIEDEN... ...DANK INTERSTAR



Die kaufmännische Komplettsoftware
speziell für Handwerker.

STEIGEN SIE UM

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

06232 / 100 92-50

Wir helfen Ihren Nerven.

kontakt@i2plus.de

www.i2plus-interstar.de

Empfohlen von




INTERSTAR

i2plus GmbH | Ludwigstraße 13 | 67346 Speyer
INTERSTAR ist eine Marke von i2plus. © 2016, i2plus



CORONAVIRUS



CORONAVIRUS





Gebäudereiniger-Innung Rhein Hessen-Pfalz

- Reinigung und Hygiene wichtiger denn je! -

durchaus positiv zu beobachten gilt.“ Als Chance der Tagesreinigung gilt branchenintern vor allem das Thema Recruiting. Deutlich mehr Menschen wären an einer Tätigkeit im Gebäudereiniger-Handwerk interessiert, wären verstärkt zusammenhängende Arbeitszeiten am Tag möglich. „Tagesreinigung bedeutet mehr Sichtbarkeit und damit auch mehr Interesse und Wertschätzung für unser Handwerk“, so Bungart. „Am Ende entscheiden allerdings die Kunden, in welchem Umfang und eben auch wann gereinigt wird.“

Wir haben uns mit Sven Fluske, der zusammen mit Ehrenkreishandwerksmeister Hans Ziegler die Ziegler GmbH in Ludwigshafen als Geschäftsführer leitet, über die aktuelle Situation unterhalten.

Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern bietet die Ziegler GmbH infrastrukturelle Dienstleistungen rund um das Gebäude, von klassischer Unterhaltsreinigung über Glas- und Sonderreinigungen jeglicher Art bis hin zur Grünpflege im Großraum Ludwigshafen und dem Rhein-Main-Gebiet.

Welche besonderen Herausforderungen gibt es für Ihr Gewerk zu meistern?

Die Corona-Krise ist so tiefgreifend wie selten zuvor. Um die Menschen vor dem Coronavirus zu schützen, mussten die Regierungen weltweit Schutzmaßnahmen ergreifen, die das Wirtschaftsleben enorm beeinflussen. Jedes Unternehmen hat hierbei die gleichen Prioritäten zu setzen und zur Erfüllung der Fürsorgepflicht gegenüber jedem einzelnen Beschäftigten, Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Virus zu ergreifen. Als Dienstleister sind wir zur Aufrechterhaltung der Hygienestandards Teil jeden Betriebsablaufs unserer Kunden. Als Gebäudedienstleister beschäftigt uns daher nicht „lediglich“ die Situation in den eigenen Betriebsräumlichkeiten. Vielmehr haben wir uns zusätzlich auf die neuen Gegeben-

heiten unserer Kunden einzustellen. Gleich ob Schulen, Kindertagesstätten, Industriebereiche, Gastronomie, Bäderbetriebe oder Einzelhandel, wir beraten und unterstützen unsere Kunden in sämtlichen aktuellen Fragestellungen rund um die Hygienevorsorge. Dies bedingt – auch weiterhin – die tagesaktuelle Umstrukturierung von Reinigungsprozessen, Turnusanpassungen und Personaldispositionen. Gleich, ob Objektschließungen, Mehraufwand wegen erforderlicher Desinfektionsreinigung oder Neuordnung von Arbeitszeiten, als Dienstleister haben wir für sämtliche Kunden tagesgleiche Lösungen anzubieten. Der logistische Aufwand jedem Kundeninteresse schnellstmöglich gerecht zu werden, übertrifft auch weiterhin alles bisher Dagewesene.

War Ihr Betrieb von Kurzarbeit betroffen?

Bedauerlicherweise waren einige unserer Kunden von den Allgemeinverfügungen zur Schließung von Objekten betroffen. Stellenweise nachvollziehbar erreichten uns daher täglich Anfragen und Bitten nach Vertragsunterbrechung und Aussetzung der Leistungserbringung. Glücklicherweise konnten wir mit einem weit überwiegenden Teil unserer Kunden partnerschaftliche Lösungen finden und daher Kurzarbeit für die meisten Arbeitsbereiche und Vielzahl unserer Mitarbeiter bislang vermeiden. Natürlich konnten jedoch auch wir in Teilbereichen unseres Unternehmens keine sinnvollen Kompensationsleistungen anbieten und haben daher Kurzarbeit anmelden müssen.

In den Medien wurde über eine massive Erhöhung des Krankenstandes der Beschäftigten im Gebäudereinigerhandwerk berichtet. Ist dies bei Ihnen auch der Fall?

Die Verunsicherung der Allgemeinbevölkerung im Hinblick auf den Umgang mit dem neuartigen SARS CoV2-Virus war sicherlich bundesweit

zu spüren. So bemüht Politik und Wirtschaft auch um transparente Informationsweitergabe waren, so lückenhaft war und konnte diese zu Beginn der Pandemie auch nur sein. Täglich steigende Infektionsraten bei gleichzeitig ausbleibenden verbindlichen Aussagen zum Infektionsweg und Infektionsrisiken führten letztlich zu einer – stellenweise verständlichen - zunehmenden Verunsicherung der Bevölkerung. Die Ausnahmeregelung es Kassenärzten sodann zu ermöglichen, Patienten mit leichten Atemwegserkrankungen auch per telefonischer Ferndiagnose als arbeitsunfähig einzustufen und eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bis zu 14 Tagen auszustellen hat mit Sicherheit jede Branche stark getroffen, so auch uns. Wir haben in der Unternehmensführung von Beginn an der Pandemie versucht eine schnelle und transparente Kommunikation über die Entwicklung unserer Kundenstruktur zu unserem Personal aufzubauen. So konnte es gelingen Sorgen um Arbeitsplatzverluste größtenteils zuvorkommen. Im Ergebnis verzeichneten auch wir einen Anstieg unseres Krankenstandes, den bundesweiten kurzzeitigen Durchschnittswert konnten wir indessen glücklicherweise nicht überbieten. Ein Dank gebührt diesbezüglich all unseren Mitarbeitern, welche in dieser Zeit auch uns gegenüber solidarische Grundhaltung bewiesen haben.

Welche besonderen Hygiene/Sicherheitsmaßnahmen haben Sie getroffen?

In unserem Unternehmen ist seit vielen Jahren ein Pandemieplan im Qualitätsmanagement verankert, nach welchem wir nach SARS auch nunmehr bei SARS CoV2 gehandelt haben. Unsere Reinigungskräfte wurden auf die wesentlichen Hygienevorschriften und die Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen unterwiesen. Neben der Einhaltung von Sicherheitsabständen wurden für Mitarbeiter der Verwaltung stellenweise Home-Office-Arbeitsplätze geschaffen und innerhalb einzelner



Gebäudereiniger-Innung Rhein Hessen-Pfalz

- Reinigung und Hygiene wichtiger denn je! -

Abteilungen tagesabweichende Präsenzzeiten der Mitarbeiter vereinbart. Selbstverständlich sind unsere Mitarbeiter in der Verwaltung mit Mund-Nasen-Schutz ausgestattet worden. Selbiges gilt auch für Reinigungskräfte, sofern dieser Schutz im Objekt geboten ist. In unseren Büros finden sich zudem kontaktlose Handdesinfektionsspender. Unsere Sanitärräume sind seit jeher mit kontaktlosen Spendersystemen ausgestattet. Den Weg der Digitalisierung gehen wir zudem seit einigen Jahren konsequent, so konnten Präsenztermine bei unseren Kunden durch Videokonferenzen ersetzt werden, wodurch persönliche Kontakte weiterhin stark reduziert sind.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit den Kunden in dieser Zeit? Gibt es Angst vor Ansteckung?

An dieser Stelle gebührt sicherlich der Dank unseren Kunden. Nachvollziehbar ist die Sorge um Ansteckung mit dem Virus weiterhin präsent. Dennoch oder vielleicht genau deshalb hegen wir einen stetigen partnerschaftlichen Austausch mit unseren Kunden. In Zeiten solcher Krisen zeigt sich, wer partnerschaftlich zusammenstehen möchte und wer nicht. Wir haben beides erlebt, wenngleich für den weit überwiegenden

Teil unserer Kunden Solidarität und Partnerschaft weiterhin „groß“ geschrieben wird.

Als Gebäudereiniger sind Sie natürlich Experte in Sachen Reinigung und Hygiene. Haben Sie in der aktuellen Situation einen Rat für Kunden und andere Handwerker?

Trotz aller Lockerung, gilt weiterhin: Die Gefahr ist noch nicht gebannt. In der aktuellen Lage sollte sich jedes Unternehmen weiterhin an den Handlungsempfehlung des Robert-Koch-Instituts orientieren. Der, zuvor oft unterschätzte, hohe Stellenwert von Sauberkeit und Hygiene wurde selten so deutlich wie in der aktuellen Krisensituation. Das Ziel von Flächenhygienemaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie ist die Reduktion des Übertragungsnikos des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen dienen überwiegend dem Zweck, Tröpfchenkontamination von Oberflächen zu beseitigen, so dass anschließend von der behandelten Oberfläche keine Infektionsgefährdung mehr ausgehen kann. Solange daher nicht sicher ausgeschlossen werden kann, dass sich das SARS-CoV2-Virus nicht über Kontaktflächen verbreiten

kann, sollte die angemessene Reinigung von Oberflächen weiterhin im Vordergrund stehen. Vor dem Hintergrund der in vielen Bereichen auf ein Minimum heruntergefahrenen Reinigungshäufigkeiten lautet unsere dringende Empfehlung, die heute üblichen niedrigen Intervalle einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Die psychologische Wirkung einer optisch sauberen Umgebung sollte hierbei ebenfalls bedacht werden. Eine häufigere Reinigung kommt dabei insbesondere für solche Bereiche in Frage, an denen sich viele Personen aufhalten (z. B. Eingangsbereiche, Sanitärräume, Großraumbüros, Kantinenbereiche) und für die Kontaktflächen, die von vielen Personen wechselnd benutzt werden. Sanitärräumlichkeiten sollten möglichst mit kontaktlosen Handtuchpapier- und Seifenspender ausgestattet sein.

Darüber hinaus verbieten sich jedoch allgemeingültige Handlungsempfehlungen. Hygienekonzepte sollten stets individuell auf das jeweilige Unternehmen ausgestaltet sein. Ihr Gebäudereiniger berät Sie diesbezüglich sicherlich kompetent.

Vielen Dank Sven Fluske für dieses sehr interessante Interview!

Ziegle | Dienstleistungsgruppe

Ziegle Dienstleistungsgruppe

Böcklinstraße 2
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 58603-0
E-Mail: info@ziegle.de
Internet: www.ziegle.de

